

## **NDB-Artikel**

**Alardus**, *Nicolaus* lutherischer Theologe, \* 17.12.1644 Süderau, † 3.10.1699 Hamburg.

### **Genealogie**

Aus Pfarrerrfamilie;

V → Wilhelm Alardus († 1645), Pastor in Süderau;

M Apollonia, T des Ratsmeisters Claus Clüver und der Barbara Bohnenberg in Krempe;

Gvv Wilhelm Alardus, Pastor in Krempe; UrGvv Franz Alardus, Prediger und Mönch zu Brüssel, Pfarrer in Norden, zuletzt Wilster (Holstein);

S Nicolaus Alardus, Pastor in Hamburg.

### **Leben**

A. studierte in Giessen, Marburg, Helmstedt, Kopenhagen und wurde in Kiel 1679 zum Dr. theol. promoviert. 1686 wurde er Generalsuperintendent der Grafschaft Oldenburg und Hauptpastor an St. Lamberti in Oldenburg. Bekannt ist er durch seinen Streit mit dem zum reformierten Bekenntnis übergetretenen Pastor Steffens wie durch seinen Katechismus, der bis 1798 im Lande als Lehrbuch gebraucht wurde.

### **Werke**

*u. a.* Oldenburg. Katechismuslehre, Oldenburg 1689;

Oldenburg. Gesangbuch, ebenda 1690;

Hdb. f. Prediger. 1690;

Theolog. Bedencken üb. d. v. einigen Gliedern d. E. Hamburg. Ministerii publicierten neuen Religions-Eid, Oldenburg 1690;

Warnung f. d. Nachfolge d. Steffen'schen Abfalls, 1691;

Verderbter Zustand d. ref. Kirche, 1694; mehrere Leichenpredigten.

### **Literatur**

Ramsauer, Die Prediger d. Hzgt. Oldenburg, S. 155, Ziffer 11;

O. F. Arends, Gejstligheden i Sleswig og Holsten fra Reformationen til 1864, =  
Personalhistoriske Undersogelser, Kopenhagen 1932, S. 4-6.

**Autor**

Walther Lampe

**Empfohlene Zitierweise**

, „Alardus, Nicolaus“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 121  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---